

Es hat begonnen!

Endlich ist es soweit. Das Zentrale Lager der Hessischen Schachjugend ist wieder voller Leben und auch in diesem Jahr in der idealen Jugendherberge in Bad Homburg statt. Bevor ich mit dem Bericht fortfahre hierfür nochmal ein Lob an alle Mitarbeiter der JH und besonders den Herbergsvater, Herr Janz.

Insgesamt 239 Jugendliche aus ganz Hessen werden in den kommenden acht Tagen viele interessante Partien spielen und viel erleben. Der Ansturm am frühen Morgen führte zu Stau an der Anmeldung und einigem Kopfzerbrechen, jedoch konnten wie immer alle Probleme zur (hoffentlichen) Zufriedenheit aller gelöst werden.

Die U10 spielte am ersten Tag bereits drei Runden und bisher schlagen sich die Favoriten nahezu schadlos. Nach drei Runden führt Lea Maria Brandl (Hofheim) vor Anton Peter (Wetzlar) und Denis Mager (Makkabi Frankfurt). Hier verspricht der zweite Tag mehr Spannung und viele interessante Partien.

In U14, U16, U18 und im gemeinsam ausgespielten Mädchenturnier wurde nur eine Partie gespielt, wobei mit Leander Fink, Gerhard Jung (beide U18), Christian Specht, Niklas Iwanziw, Thies Sohl und Lars Meier (alle U16) bereits einige DWZ-Favoriten mit einem Remis leben mussten. Hier wird die morgige Doppelrunde weitere Erkenntnisse bringen.

Beim vierköpfigen Freizeitteam (Manon Blanke, Madeleine Brandt, Maxi Dapprich und Felix Hartert) können wie immer Spiele ausgeliehen und die verschiedensten Freizeitangebot genutzt werden. Die kommende Woche bietet unter anderem verschiedene Rahmenturniere (Fußball, Basketball, (hoffentlich) Doppelkopf und Skat) sowie die traditionellen Besuche im Schimmbad. Ein neues Highlight wird hoffentlich der Besuch einer Billardkneipe, die exklusiv für 2 Stunden für interessierte Teilnehmer der U16 und U18 gemietet wurde. Wem das alles zu unschachlich ist, kann sich beim Teamblick-, Tandemturnier oder bei den Hessischen Blitzeinzelmeisterschaften austoben.



Am Abend konnte uns Dr. Michael Höpfner (links) nochmals zur aktuellen Dopingproblematik aufklären. Ihm gelang, wovon Betreuer nur träumen: Ruhe und Aufmerksamkeit zu stiften :). Der Vortrag war gleichzeitig informativ und spannend und machte deutlich, dass wir beim Thema Doping im Schach erst am Anfang stehen.

Zum Abschluss dieses kurzen Berichts möchte ich nochmals auf die Grußaktion hinweisen, mit der Sie die Teilnehmer grüßen können. Weiteres hierzu finden sie auf der Seite des Zentralen Lagers 2009.

Stephan Michel (Internetbeauftragter)